

Gesamtschule in Mettmann

Im Sommer startet die neue Gesamtschule

Nach gut 30 Jahren Engagement von Eltern und der Bürgerschaft ist eine Gesamtschule in Mettmann zum Schuljahr 2021 /2022 durch den Beschluss des Stadtrats gegründet worden. Von der „Bürgerinitiative Gesamtschule für Mettmann“ berichtet

JAN ROTH



Jan Roth
Vorstand Bürgerinitiative

Die weiterführende Schullandschaft war über viele Jahre unzureichend und die Entwicklung ungewiss, da neben den bestehenden zwei Gymnasien und der Realschule im Jahr 2013 mangels ausreichender Anmeldungen, die bis dato existierende Hauptschule auslief. Ein in den folgenden Jahren gestarteter Gründungsversuch zur Umwandlung der Realschule in eine Sekundarschule blieb mangels ausreichender Anmeldungen erfolglos. So bestand seit dem Schuljahr 2013 / 2014 in Mettmann kein dreigliedriges Schulsystem mehr. Dies hatte in den darauffolgenden Jahren zur Folge, dass teils 20 % bis über 25 % der Kinder in Mettmann an einer weiterführenden Schule außerhalb des Stadtgebietes beschult werden mussten.

Gründung einer Bürgerinitiative

Die Stadtschulpflegschaft hat im Jahr 2016 eine Elternbefragung durchgeführt, um die Präferenzen

der Eltern der damaligen Kindergartenkinder zu erfassen. 72 % der Befragten hatten die Gesamtschule als bevorzugte Schulform benannt. Entgegen der klaren Tendenz hat der Rat der Stadt Mettmann allerdings zunächst die Integration eines Hauptschulzweigs an der bestehenden Realschule als Lösung beschlossen. Da diese Beschlusslage nicht dem Interesse und den bereits abgefragten Bedarfen der Eltern entsprach, haben sich engagierte Eltern zusammengefunden, um sich für die Gründung einer Gesamtschule in Mettmann einzusetzen. So wurde im Juli 2018 die Bürgerinitiative „Gesamtschule für Mettmann“ gegründet. Die Eltern wollten es nicht akzeptieren, dass an dem erkennbaren abgefragten Bedarf vorbeigeplant wird. Es sollte durch die Gründung einer Gesamtschule die Lücke im Schulsystem der weiterführenden Schulen im Stadtgebiet geschlossen und somit eine Schulheimat für alle Kinder in Mettmann ermöglicht werden. Die neu gegründete



Unterschriftenaktion der Bürgerinitiative zur Gründung einer Gesamtschule

Foto: Bürgerinitiative Mettmann

Bürgerinitiative stand zunächst vor einer schier unlösbaren Aufgabe, da die Schulsituation der weiterführenden Schulen in Mettmann „festgefahren“ war. Davon unbeeindruckt legte das Gründungsteam los. Schnell entstand ein Logo, eine Homepage der Bürgerinitiative und Informationsmaterialien für die Öffentlichkeitsarbeit. Am 05.07.2018 fand die Gründungsveranstaltung der Bürgerinitiative statt. Während der gemeinsamen Sitzung ist die erarbeitete Satzung verabschiedet und mit Tina Kluth, Jessica Lorenz und Jan Roth der Vorstand der Initiative gewählt worden. Bei der Gründungsveranstaltung in der Kulturvilla in Mettmann war auch Rainer Dahlhaus von der GGG NRW als Gastredner vertreten.

Erfolgreiche Öffentlichkeitsarbeit

Direkt nach der offiziellen Gründung ging die Initiative an die

Öffentlichkeit. Am 08.07.2018 wurde erstmals ein Informationstand in der Innenstadt aufgebaut und die Initiative hat das Gespräch mit der Öffentlichkeit gesucht sowie Unterschriften gesammelt. Am ersten Tag kamen bereits über 300 Unterschriften zusammen. Es folgten weitere Unterschriftenaktionen, die Pressearbeit wurde intensiviert und Gespräche mit den im Rat vertretenen Fraktionen sowie der Verwaltung wurden wahrgenommen. Die Initiative fand durch ihre konstruktive Arbeit zunehmend mehr Aufmerksamkeit und Unterstützung. Im Herbst 2018 lagen bereits 1.300 Unterschriften zur Gründung der Gesamtschule vor und es war bereits erkennbar, dass die Politik dem Ansinnen der Eltern und der unterstützenden Bürger*innen entsprechen wollte. So wurde im Dezember 2018 der bestehende Beschluss zur Integration des Hauptschulzweigs in der Realschule aufgehoben und der

Teilnahme der zukünftigen Gesamtschüler*innen am Karnevalszug 2019 – eine Form der Öffentlichkeitsarbeit

Foto:
TME - HYPERLINK
"http://taegliche.me"



Gründungsprozess mit dem Beschluss zur Durchführung einer verbindlichen Elternbefragung für die Gesamtschule begann.

Die Bürgerinitiative hat das Vorhaben fortwährend begleitet und unterstützt. So beteiligte sich die „erste Klasse“ der zukünftigen Gesamtschüler*innen an dem Karnevalszug 2019. Die Elternbefragung verschob sich ins Jahr 2020 und fand bedingt durch die Corona-Pandemie erst im September 2020 nach vorausgehenden Informationsveranstaltungen statt.

Vorab hatte die Bürgerinitiative u.a. einen Elternbrief verfasst und auch ein Imagevideo erstellt, in dem betroffene Eltern ihre Gründe nennen, warum ihnen die Gründung einer Gesamtschule wichtig ist. Das Ergebnis der Elternbefragung übertraf alle Erwartungen. Die erforderliche Zahl von 100 Stimmen für die Gesamtschule je Jahrgang wurde mit im Schnitt ca. 160 Stimmen je Jahrgang und ohne Hochrechnung, mehr als deutlich übertroffen.

Auseinandersetzungen im Gründungsprozess

Während des Gründungsprozesses nahm die Kritik an der Gründung

der Gesamtschule zu. Es äußerten sich wiederholt einzelne Akteure, die die Gesamtschule ablehnten und an dem bestehenden Schulsystem festhalten wollten. Die anderen in Mettmann existierenden weiterführenden Schulen schauten teils kritisch bis besorgt auf die Entwicklung und nahmen die Gesamtschule wohl als Konkurrenz wahr. Mit der Gründung der Gesamtschule sollte die bestehende Realschule auslaufen.

So wurde es während des Gründungsprozesses nochmals spannend, als die Politik sich im Herbst 2020 noch nicht direkt zum Beschluss der Gesamtschule durchringen konnte. Nach rechtlicher Beratung und anschließenden Gesprächen der Initiative mit der Kreisaufsicht und nochmals intensivem Einsatz der Bürgerinitiative, die selbst Stellungnahmen der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft NRW, der GGG NRW, dem Integrationsrat und weiterer politischer Fraktionen, fasste der Stadtrat abschließend am 17.11.2020 den Beschluss zur Gründung der Gesamtschule.

Bereits im Vorfeld der Ratssitzung sprachen sich die Bürgerinitiative und weitere Akteure für die Grün-

Aus unseren Schulen Bürgerinitiative pro Gesamtschule

derung einer mindestens fünf- bis sechszügigen Gesamtschule aus. Der Bedarf war aus der Elternbefragung und dem Schulentwicklungsplan deutlich erkennbar geworden. Entgegen den ermittelten Bedarfen und der Schülerentwicklung ist zunächst nur eine vierzügige Gesamtschule beschlossen worden.

Bei den Schulanmeldungen im Februar 2021 zeigte sich dann der zu erwartende Zuspruch mit 151 Anmeldungen an der Gesamtschule, wovon 137 aus dem Stadtgebiet selbst hervorgingen. Die Gesamtschule ist für das kommende Schuljahr mit fünf Zügen gegründet worden. Dies hatte zur Folge, dass bereits zum ersten Jahr sechs Kinder abgelehnt werden mussten. Die Bürgerinitiative setzt sich weiterhin für eine dem Bedarf entsprechende sechszügige Gesamtschule ein.

Nach dem Ratsbeschluss im November 2020 hatte sich eine weitere Initiative gegründet und ein Bürgerbegehren zum Erhalt der Realschule nach Gemeindeordnung beantragt. Zum derzeitigen Zeitpunkt im Mai 2021 liegen nach Auskunft der Initiative die erforderlichen Unterschriften vor. Der Rat der Stadt Mettmann wird sich in der kommenden Sitzung mit dem Ansinnen auseinandersetzen müssen. Sofern der Rat mehrheitlich bei seiner Entscheidung bleiben



sollte, die Realschule zum Schuljahr 2021/2022 auslaufen zu lassen, würde ein Bürgerentscheid folgen und die Wahlberechtigten in der Stadt könnten über den Erhalt der Realschule abstimmen. Die Bürgerinitiative „Gesamtschule für Mettmann“ hat Verständnis für die Sorgen der Eltern der Realschulkinder. Jedoch zeigen alle Befragungsergebnisse, dass die Eltern heutiger Grundschüler die Realschule kaum nachfragen. Es ist daher zu erwarten, dass je Zug nur eine bis zwei Klassen für die Realschule gebildet werden könnten. Folglich wäre eine künstliche Begrenzung der Zügigkeit der Gesamtschule eine mögliche Folge, um weitere Klassen in der Realschule zu füllen. Dies lehnt die Bürgerinitiative mit Blick auf die hohe Nachfrage für die Gesamtschule und die geringe Nachfrage für die Realschule ab. In der aktuell veröffentlichten Kostenschätzung der Verwaltung zeigt sich, dass die Variante zum Erhalt der Realschule die teuerste Variante für die Stadt Mettmann wäre. ◀

Vorstand der Bürgerinitiative v.l.n.r.

**Tina Kluth,
Jessica Lorenz,
Jan Roth,;
ganz rechts**

**Rainer Dahlhaus
von der
GGG NRW als
Gastredner bei
der Verabschiedung der
Satzung**

Foto: Bürgerinitiative Mettmann